

### LB≡BW

## Klartext

Cross-Asset- und Strategy-Research

# Baustelle: "Rally an den Rohstoffmärkten"

## Schadows Sichtweise: Bauen wird (noch) teurer und dauert länger!

#### Rohstoffpreise schießen in den Himmel.

Die Weltmarktpreise der meisten Rohstoffpreise kennen scheinbar nur eine Richtung. So hat das Industriemetall Kupfer Rekordpreise von über 8.400 EUR pro Tonne erreicht und sich allein in den vergangenen zwölf Monaten um mehr als 70% verteuert. Das Leichtmetall Aluminium hat sich im selben Zeitraum um 47% auf Preise von über 2.000 EUR pro Tonne verteuert. An der Börse in Chicago haben Holzpreise eine wahre Kursexplosion mit einer Steigerung von über 250% erlebt.

#### Baumaterial wird teuer und knapp!

Die Preisrally an den Rohstoffmärkten bleibt nicht ohne Folgen für die Wirtschaft. So steigen beispielsweise auch die Preise für Baumaterialien und Gebäudeausrüstungen. Vereinfacht gesagt: Bauen wird teurer. Vertreter der Baubranche klagen über verspätete, ausbleibende oder verringerte Lieferungen von Baumaterial. Mit den Problemen in der Lieferkette nimmt allgemein die Termintreue ab, sodass sich Bauherren auf längere Bauzeiten einstellen müssen.

#### Boom im Wohnungsbau setzt sich fort.

In der Corona-Krise blieben in Deutschland die Baustellen, anders als z.B. bei unseren Nachbarn in Frankreich, unter Berücksichtigung von Hygienemaßnahmen durchgehend geöffnet. Der Boom im deutschen Wohnungsbau hat sich fortgesetzt und profitierte u.a. auch von der im Vorjahr befristeten Senkung der MwSt. Im März dieses Jahres stiegen die Baugenehmigungen im Jahresvergleich um bemerkenswerte 42%. Niedrige Zinsen und steigende Mieten sind unverändert die Haupttriebfedern der Wohnungsbauaktivitäten.



#### **Alexandra Schadow**

Abteilungsleiterin im Research LBBWResearch@LBBW.de



Bauholz ist das neue Gold

Wohnungsbau bislang immun gegen hohe Baukosten



#### Preisdynamik für Immobilien sollte nachlassen.

Der deutsche Wohnimmobilienmarkt ist nach wie vor attraktiv. Dafür sorgt vor allem eine fundamentale Angebotsknappheit von Wohnraum in vielen Städten. Hinzu kommt die relative Attraktivität von Wohnimmobilien im Vergleich zu Wertpapieren, insbesondere Anleihen – trotz eines jüngst hier gesehenen leichten Zinsanstiegs.

Dennoch sollten die Preisanstiege der vergangenen Jahre für Immobilien nicht in die Zukunft fortgeschrieben werden! Das Bewertungsniveau ist bereits deutlich gestiegen, und das Bevölkerungswachstum hat sich zuletzt spürbar verringert. Einige Metropolen verzeichnen bereits einen Rückgang der Einwohnerzahl, dies auch aufgrund eines angespannten Wohnungsmarktes. Eine große Rolle wird in Zukunft die "neue Arbeitswelt" nach Corona spielen. Das Home-Office wird uns wohl in Teilen erhalten bleiben. Das Thema "Weg zur Arbeit" an Bedeutung verlieren. Davon könnten vor allem die Regionen außerhalb der Metropolen profitieren.

#### Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz und in Liechtenstein.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht. Personen in den USA anzusprechen.

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

